

Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken: Jahresbericht 2010

Auftrag

Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken wurde Ende der siebziger Jahre als «Arbeitsgruppe für biomedizinische Literaturversorgung» vom Eidgenössischen Departement des Innern unter der Schirmherrschaft der SAMW eingesetzt. Ihre Aufgabe war es, Vorschläge zur Verbesserung der Literaturversorgung im biomedizinischen Bereich zu unterbreiten. Die Kommission erarbeitete und betreute damals ein auf EDV automatisiertes Verzeichnis aller biomedizinischen Zeitschriften, die in schweizerischen Bibliotheken vorhanden sind. Nach Abschluss dieser Arbeit hat die SAMW die Arbeitsgruppe Mitte der achtziger Jahre ohne Beteiligung des EDI weitergeführt. Die seitdem «Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken» genannte Arbeitsgruppe widmete sich in den darauffolgenden Jahren vor allem der Evaluation und Verbreitung der neuen bibliothekarischen Techniken. Ausserdem wurde das Netzwerk dazu genutzt, Konsortialverträge mit den Verlagen abzuschliessen. In den letzten Jahren beteiligte sich die Kommission an Themen wie der «Open Archive Initiative», der kooperativen Print-Archivierung und der Dokumenten-Dienstleistung. Die Kommission ist Mitglied der European Association for Health Information and Libraries EAHIL und entsendet eine Vertretung in den EAHIL Council.

Mitglieder

Prof. Peter Meier-Abt, Präsident,
Dr. Katrin Cramer, ex officio, Basel
Isabelle De Kaenel, Lausanne
Jean-Daniel Enggist, Bern † 23.8.2010
Yvonne Finke, Basel
Martin Gränicher, Bern
Michael Helfer, Bern
Tamara Morcillo, Genève
Jürg Schenker, Bern, bis 1.8.2010
Anna Schlosser, Zürich
Mirko von Elstermann, Basel

Aktivitäten 2010

Die Kommission traf sich 2010 zu drei ordentlichen Sitzungen.

Erwerbungscoordination

Mit der technischen Entwicklung im Bereich der Informationsmittel hat sich für die Kommission die Möglichkeit der Konsortiumsbindung eröffnet. Unter der Bezeichnung SMAC (Swiss Medical Academic Consortium) werden seit 2003 Produkte wie elektronische Zeitschriften und Datenbanken zu relativ günstigen Bedingungen gemeinsam erworben.

Seit September 2008 läuft ein gemeinsames Probeabonnement der Datenbank EMBASE (Elsevier), welches im Mai 2010 zum zweiten Mal verlängert wurde. EMBASE liefert Nachweise der internationalen Literatur mit Schwerpunkt Europa aus der gesamten Humanmedizin und ihren Randgebieten und ist besonders hilfreich im Bereich «Evidence-based Medicine» und auch für das Schreiben systematischer Reviews. Die Datenbank ist damit eine wichtige Ergänzung zu anderen Datenbanken wie Medline.

Kooperative Print-Archivierung

Die Kommission koordiniert die im Rahmen von Sparbemühungen sich aufdrängenden Abbestellungen von Zeitschriftenabonnements untereinander in der Weise, dass von jeder Zeitschrift mindestens eine Print-Ausgabe bestehen bleibt. Die Kommission erarbeitet derzeit Lösungsvorschläge, wie man die Bestände am Besten auf die fünf Fachbibliotheken aufteilt.

Erleichterter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur

Eine Umfrage der SAMW im Herbst 2009 hat gezeigt, dass an vielen nichtuniversitären Spitälern nur ein beschränkter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur vorhanden ist; dieser hängt massgeblich davon ab, wie viel die Spitäler bereit sind, für Lizenzen auszugeben. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte haben häufig keinerlei Zugang zu medizinischer Fachliteratur, es sei denn, sie bezahlen die Abonnements aus ihrer eigenen Tasche. In ihrem Mehrjahresprogramm 2012-2016 hat die SAMW das Zusatzprojekt «Erleichterter Zugang zu medizinischer Fachliteratur» ausgewiesen. Ziel des Projektes ist ein verbesserter Zugang zu medizinischer Fachliteratur und Datenbanken, sowohl für ÄrztInnen in nichtuniversitären Spitälern als auch für solche in der Praxis. Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken hat in Zusammenarbeit mit dem Health Info Net (HIN) 2010 ein Teilprojekt mit Ausrichtung auf die niedergelassenen ÄrztInnen in Angriff genommen. Es entstand eine neue Unterseite auf der SAMW-Website, welche zum einen eine Zusammenstellung von für die Praxis relevanten Links, die kostenfrei zugänglich sind enthält (www.samw.ch/de/Projekte/Fachliteratur/Info-Med-Praxis.html).

Ausblick

Für 2011 ist ein Ausbau der gemeinsamen Website von SAMW und HIN geplant und die Lizenzierung erster kostenpflichtiger Zeitschriften. Ausserdem soll Anfang 2011 abgeklärt werden, ob das Projekt Kooperative Print-Archivierung bei der SUK-CUS in Form eines Pilotprojektes für einen projektgebundenen Beitrag in der Periode 2013-2016 eingegeben werden kann.

Peter Meier-Abt